

# **Anforderungsprofil**

## **Umsetzungsbegleitung**

### **Dorfentwicklung**

Nach der ZILE-Richtlinie sind Ausgaben für die Begleitung der städtebaulichen und strukturellen Umsetzung des Dorfentwicklungsplans einschließlich einer aktivierenden Bürgerbeteiligung, um eine den Grundsätzen der Dorfentwicklung entsprechenden Durchführung von Projekten zu gewährleisten, zuwendungsfähig.

Mit der Durchführung der Umsetzungsmoderation sollen die Kommunen nur Stellen außerhalb der öffentlichen Verwaltung beauftragen, die über eine hinreichende Qualifikation verfügen. Das Anforderungsprofil ist im Sinne eines generalisierten Mindestansatzes aufzufassen, der aufgrund des Dorfentwicklungsplans (DE-Plan) im Detail entsprechend angepasst werden kann.

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung werden Leitbild, Ziele und Maßnahmen sowie unterstützende Projekte – den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet - für die künftige individuelle Entwicklung der Dorfregion erarbeitet.

Der DE-Plan ist somit Arbeitsgrundlage für die Umsetzungsbegleitung oder besser das Regiebuch für die Entwicklung der Dorfregion

In der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung sollen durch den Umsetzungsbegleiter vor allem Projektideen weiterentwickelt und Projekte konkretisiert werden, um nach Maßgabe des Leitbildes die gesteckten Entwicklungsziele effektiv zu erreichen.

Für die Umsetzung der Ziele aus dem DE-Plan bedient sich die Gemeinde externer Experten, die fachlich oder methodisch geeignet sind, die Aufgaben aus dem DE-Plan weiter zu verfolgen. Ohne Förderung können auch Fachleute aus der Gemeindeverwaltung zum Einsatz kommen.

Die Umsetzungsbegleitung umfasst den gesamten Förderzeitraum der Umsetzungsphase.

Um den Umsetzungsauftrag aus dem DE-Plan abzuarbeiten ist es erforderlich, dass sich Gemeinde, Umsetzungsbegleiter, Amt für regionale Landesentwicklung, Dorfmoderator\*innen und Vertreter der Gremien der Bürgerbeteiligung, zum Beispiel Sprecherin oder Sprecher oder AK-Vorsitzende oder Vorsitzender, nach Anerkennung des DE-Plans zusammenfinden und für den Start der Umsetzungsphase eine Ziel- und Umsetzungsvereinbarung erarbeiten. Im Verlauf der Umsetzungsphase erfolgt eine regelmäßige Fortschreibung für Folgejahre in Anlehnung an die Evaluierung des Dorfentwicklungsprozesses.

Inhalt kann die Auswahl der Umsetzung

- eines oder mehrerer Ziele oder Teilziele,
- die Beförderung entsprechender Projekte oder der Kommunikation,
- die Qualifizierung der Akteure, insbesondere der Dorfmoderator\*innen,
- der inter- oder transmikroregionalen Kooperation,
- die Einbindung der Dorfmoderator\*innen (ggf. VIP) oder Öffentlichkeitsarbeit sein.

In dem Zusammenhang sind auch Überlegungen zu Methoden der Bürgermitgestaltung, Aktivierung der örtlichen Potenziale und Initiierung erforderlicher Konkretisierungen abzustimmen. Dazu gehören auch Fragen der Einbeziehung anderer fachlich Beteiligter wie Experten, Sonderfachleute, Institutionen, Behörden, Verbände, Interessengruppen oder anderer relevanter Akteure.

Der erforderliche zeitliche und finanzielle Aufwand für das jeweilige Umsetzungsjahr wird unter Berücksichtigung der Beratung Privater und Abgabe von Stellungnahmen geschätzt.

Das Abstimmungsergebnis ist in einer Ziel- und Umsetzungsvereinbarung festzuhalten und der Termin in einem Ergebnisprotokoll zu dokumentieren. Das Abstimmungsergebnis bildet den Auftrag und definiert den Handlungsrahmen für die Umsetzungsbegleitung.

Die Aufgaben der Umsetzungsbegleitung sind dem Grunde nach all die Aktivitäten, die zur effektiven und gezielten Umsetzung der Entwicklungsziele für die Dorfregion gemäß DE-Plan beitragen.

Dies können

- die fachliche Beratung der Dorfmoderatoren sowie DE-relevanter Vorhaben öffentlicher oder privater Natur,
- Stellungnahmen zu öffentlichen oder privaten Vorhaben genauso wie
- die Mitwirkung bei der Information der Öffentlichkeit, oder auch
- die Initiierung neuer Projekte,
- die Moderation von DE-Teams und Akteur-Gruppen, deren Koordinierung sowie
- die Prozessorganisation sein.

Dabei arbeitet der Umsetzungsbegleiter eng und vertraulich mit der Gemeinde, dem Amt für regionale Landesentwicklung und den örtlichen Akteuren, hier insbesondere den Dorfmoderator\*innen, zusammen.

Das Wirkungsziel der Prozessgestaltung ist die langfristige Etablierung geeigneter Mitwirkungsstrukturen für die Verstetigung der qualifizierten Mitgestaltung der Entwicklung der Dorfregion bzw. des Betrachtungsraums durch die aktivierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Dabei sind die nachfolgend beschriebenen Grundsätze und Mindestanforderungen für die Beauftragung und Einbindung des Umsetzungsbeauftragten im Sinne des Zweckzwecks zu beachten.

## 1. Information, Beratung und Aktivierung der Akteure in der Dorfregion

- Der mit der Aufstellung des Dorfentwicklungsplans begonnene Dorfentwicklungsprozess soll im Rahmen der Umsetzungsbegleitung seine Verstetigung finden.  
Es soll sichergestellt werden, dass die Kommunikation und der kontinuierliche Informationsfluss zwischen den organisatorischen Ebenen sowie zwischen allen Akteuren der Dorfregion (Kommunen, Vereine, Verbände, selbst organisierte Gruppen, Dorfmoderator\*innen, etc.) weiter stattfindet. Wichtige Punkte aus dem Planungsprozess sollen hier weiter berücksichtigt werden.
  - Bürgermotivation, bürgerschaftliches Engagement, Einbindung der Öffentlichkeit
  - Qualifizierung der örtlichen Akteure
  - Soziales Leben in der Dorfregion
  - Kommunikation in der Dorfregion
  - Kompetenzermittlung und -entwicklung
  - Wissenstransfer
  - Organisation, Stärkung und Würdigung des Ehrenamtes
- Die Umsetzungsbegleitung soll in den Entwicklungsprozess der Gemeinden eingebunden werden.
- Die Umsetzungsbegleitung hat eine Schnittstellenfunktion zwischen der Steuerungsgruppe einer LEADER-LAG und den themen- und projektorientierten Arbeitsgruppen der Dorfregion.
- Information der Öffentlichkeit über Ziele, Maßnahmen und Erfolge der Dorfentwicklung sowie Außendarstellung der Region durch Events- und Pressearbeit.
- Organisation von geeigneten Beteiligungsformaten für relevante Zielgruppen (z.B. die Wirtschaftsbetriebe oder touristische Anbieter der Dorfregion) in „Runden Tischen“ o.ä. und ggf. unter Hinzuziehung von Akteuren des Betrachtungsraums für den informellen Informations- und Erfahrungsaustausch.
- Soweit sich Existenzgründungen, die Schaffung von Tourismusangeboten/-einrichtungen oder Einrichtungen zur Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung abzeichnen initiiert die Umsetzungsbegleitung die erforderlichen Beteiligungsprozesse und berät die Vorhabenträger im Sinne der Erhaltungs- und Gestaltungszielen der dörflichen gewachsenen Siedlungsstrukturen gemäß DE-Plan.
- Soweit erforderlich initiiert die Umsetzungsbegleitung die Einbindung externer Experten zu besonderen Einzelthemen.

## **2. Projektkonzeption, -entwicklung und -begleitung**

- Begleitung der Leitprojekte bis zur Umsetzungsfähigkeit (soweit das Büro nicht bereits in die Ausführungsplanung eingebunden ist)
- Ideen- und Impulsgeber sowie Motivation der Mitglieder der Arbeitsgruppen
- Dorfmoderation  
Unterstützung der Dorfmoderatoren bei der Entwicklung von Projekten/  
Kleinstprojekten
- Entwicklung und Konkretisierung von Projektideen mit Akteuren der Dorfregion oder für die Dorfregion, z.B. der Wirtschaft, den Verwaltungen, etc.
- Mitwirkung bei der Erarbeitung und Weiterentwicklung des Dorfentwicklungsplans
- Entwicklung von Projekten in allen Handlungsfeldern und Konkretisierung der Strategien für deren Realisierung
- Mitwirkung bei der Akquisition von Fördermitteln
- Darstellung und Dokumentation der Wirkungen der Projekte in den unterschiedlichen Entwicklungszielen in Karte, Bild oder Text im Rahmen einer erforderlichen Stellungnahme

## **3. Prozess- und Projektmanagement**

- Prozessmoderation und Konfliktmediation
- Bedarfsgerechte Einberufung von Teams oder Akteur-Gruppen zur Weiterentwicklung der jeweiligen Handlungsfelder
- Koordinierende Begleitung der Dorfmoderatoren
- fortlaufende Abstimmung des Umsetzungsprozesses mit anderen regionalen Entwicklungsprozessen
- Evaluierung der Maßnahmenwirkungen durch kontinuierliches Monitoring des Entwicklungsprozesses in der Dorfregion
- Mitwirkung bei der Einrichtung von Gebäude-, Flächen- und Stellenbörsen, Gründerzentren, Dienstleistungs- und Versorgungszentren, Dorfläden

- Mitwirkung bei Marketingaktivitäten für die Dorfregion (Internetauftritt, Imagebroschüren und sonstiger PR)
- Mitwirkung bei der Beförderung der dörflichen Wirtschaft in der Dorfregion/ im Betrachtungsraum
- Initiierung von Weiterqualifizierungs- und Fortbildungskonzepten sowie Mitwirkung bei der Durchführung entsprechender Maßnahmen
- Darstellung und Dokumentation der Wirkungen der Vorhaben in den unterschiedlichen Entwicklungszielen in Karte, Bild oder Text im Rahmen einer erforderlichen Stellungnahme

#### **4. Ergänzende Aufgabenbereiche**

Nachfolgende Ansätze sollten in der Dorfregion von der Umsetzungsbegleitung im Interesse einer ganzheitlichen Entwicklung mit begleitet werden:

- Stärkung vorhandener und Entwicklung neuer regionaler Cluster mit Wertschöpfungsketten
- gezielte Konzeptentwicklung zum Ausbau von Einrichtungen des Dienstleistungssektors (z.B. im Bereich der Altenpflege und -versorgung) und der Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung (z.B. Dorfläden)
- Konzeptentwicklung zur Einrichtung neuer Arbeitsplätze (z.B. Gesundheits-sektor) oder neuer Formen der Arbeitsplatzgestaltung (z.B. Coworking, Telearbeit)

Darstellung und Dokumentation der Wirkungen dieser Vorhaben in den unterschiedlichen Entwicklungszielen in Karte, Bild oder Text im Rahmen einer erforderlichen Stellungnahme